

mittendrin

Das Magazin der bdk^s – Baunataler Diakonie Kassel

A smiling man with glasses and a plaid shirt is holding a red toy car. The background is a room with a coat rack and a clock.

Zukunfts- sicherung durch Bauen

Die bdk^s bietet vielfältige
Wohnformen in der Region

Menschenbilder
Was passiert
beim Hausseggen?

Gemeinsam fit
Inklusive Sportangebote
zum Mitmachen

10

Schönes Wohnen durch
viele Neubauten



Inhaltsverzeichnis

3 Editorial und Impressum

KURZ & BÜNDIG

- 4 Neue Räume in Baunatal
Gute Noten bei Mitarbeiterbefragung
bdks übernimmt 105 Leiharbeitskräfte
- 5 Neue Tochtergesellschaft
Angehörigenbeirat unterwegs
Barrierefreie Website
Fahrradleasing bei der bdks

MENSCHENBILDER

- 6 Aus dem Diakonischen Dienst
Angedacht: Jahreslosung 2018
Symbole bei der Hauseinweihung
- 8 Verliebt, verlobt, verbunden
Wenn sich Menschen mit Handicap
binden wollen

TITELTHEMA

- 10 Die bdks baut auf
Investition in vielfältige Wohnformen

8

Herzen für
Carolyn und Andreas



16

Tipps für inklusive
Sportangebote

VIELFALT LEBEN

- 14 Adventsfeiern und Ehrungen 2017
- 16 Sport und Inklusion
Vielfältige Angebote zum Fitwerden
- 18 Ehrenamt in Aktion
Mützen für Burkina Faso
Ehrenamtstag 2017
Mitreiter gesucht
- 21 Wertvolle Spenden
Hier kommt Ihre Spende an
Frisches aus der Gemüsetüte

SPIELWIESE

- 24 Mein besonderes Hobby
Freizeit-Tipp
- 25 Witze
Suchbild



Joachim Bertelmann, Vorstandsvorsitzender der bdks

Liebe Leserin, lieber Leser,

die bdks hat für dieses Jahr ein Jahresthema: »Unterwegs auf neuen Wegen«. Vieles verändert sich für uns: Durch die Umsetzung des Bundes-
teilhabegesetzes haben Menschen mit Handicap endlich die gleichen Rechte wie alle und eine echte Chance auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Allerdings: Was bedeutet es in der Praxis, wenn wir beispielsweise mit jeder Bewohnerin und jedem Werkstattmitarbeiter die existenzsichernden Leistungen einzeln abrechnen?

Neue Pfade beschreiten wir auch bei dieser komplett überarbeiteten Ausgabe unseres Magazins mittendrin. Bei all diesen Veränderungen geben uns unsere Leitgedanken eine gute Orientierung. Das Bekenntnis zur Qualität und zur Professionalität, die Grundhaltung der Wertschätzung, der Reflexionskultur und unser christliches Menschenbild sind unsere Wegmarkierungen.

Einfach gesagt

Bei der bdks gibt es ein Jahres-Thema. Es lautet: »Unterwegs auf neuen Wegen«. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg und stellen uns den Herausforderungen. In der Titel-Geschichte auf Seite 10 berichten wir über das Thema Wohnen. Die mittendrin haben wir überarbeitet. Wie gefällt Ihnen dieses neue Magazin? Schicken Sie uns doch einfach eine E-Mail mit Ihrer Meinung an mittendrin@bdks.de.

Egal, ob Sie uns als Partner, Ehrenamtliche oder Spender kennen: Danke, dass Sie mit uns unterwegs sind!

Herzliche Grüße

Joachim Bertelmann
Vorstandsvorsitzender der bdks

P.S. Wie gefällt Ihnen diese neue Ausgabe von mittendrin? Wir freuen uns über Ihr Feedback. Senden Sie eine E-Mail an: mittendrin@bdks.de

IMPRESSUM

mittendrin – Das Magazin der bdks

Heft 1/2018 – 43. Jahrgang

Herausgeber

bdks – Baunataler Diakonie Kassel
Kirchbaunaer Straße 19, 34225 Baunatal
Tel. 0561 94951-0, mittendrin@bdks.de
www.bdks.de

Redaktion Joachim Bertelmann (verantwortlich), Klaus Bertram, Jürgen Busemann, Regina Daum-Meemann, Katja Degenhardt, Petra Liebehenz, Claudia Lieberknecht, Reiner Schmidt, Chris Stein

Fotos Katja Degenhardt, Christian Kerkmann, Markus W. Lambrecht, Claudia Lieberknecht, Jennifer Odyja, Bernd Schoelzchen
Illustrationen Igorshi/Hand mit Foto-Kamera und flash-Symbol (S. 19), ElenaMedvedeva/Aquarell Fahrrad mit Korb und Laterne (S.22), beide: Thinkstock

Gestaltung Josephine Schmücker,
www.buero-augeinstern.dew

Einfach gesagt Claudia Lieberknecht

Auflage 3.700 Exemplare

Druck Silber Druck, Niestetal

Papier Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, FSC® und dem EU Ecolabel

Versand Postversand

Hinweis Eingesandte Beiträge müssen namentlich gekennzeichnet sein. Für Fotos werden der Name der/des Fotografin/en sowie ggf. die Einverständniserklärung des Abgebildeten benötigt. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren und zu kürzen.



Schöne Räume

Bei der feierlichen Einweihung kam der renovierte Speisesaal am Standort Baunatal so richtig schön zur Geltung. Mit seiner barrierefreien Akustik, dem hellen Boden und goldglänzenden Leuchten und anderen Modernisierungsmaßnahmen bot er den festlichen Rahmen für die Feierstunde, bei der neben dem bdk's Vorstand, den Mitarbeitenden und Eltern und dem Bürgermeister viele weitere Gäste eingeladen waren. Denise Nitsche, Geschäftsfeldleiterin berufliche Bildung und Qualifizierung, diskutierte mit vier Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den Architekten über die Neuerungen im ebenfalls neu gestalteten Bereich berufliche Bildung Süd am Standort Baunatal. Hier fand sich im Anschluss eine Antwort auf den von Vorstand Joachim Bertelmann erwähnten »Hunger nach Bildung«: Mit einem leckeren Buffet inmitten der neuen Lernräume. 🍽️



Marvin Keßler und Sina Bubenhagen sind Teilnehmer im Bereich berufliche Bildung



Freuen sich über den neuen Speisesaal: Joachim Bertelmann (Vorstand bdk's), Manfred Schaub (Bürgermeister Baunatal), Denise Nitsche (Geschäftsfeldleiterin bdk's), Oliver Pick (Werkstattleiter bdk's), Wolfgang Matuschek (Werkstattträt bdk's)



Astrid Griesel

Positives Signal

102 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zum 31. Januar 2018 aus Leiharbeitsverträgen in feste Arbeitsverträge (AVR-Verträge) von bdk's-Tochtergesellschaften übernommen worden. Bisher waren diese bei der BD Baunataler Dienstleistungsgesellschaft mbH beschäftigt, einem Unternehmen aus dem Werteverbund bdk's. »Ein positives Signal für alle, die im Niedriglohnsektor tätig sind: Sie bekommen so ein faires Entgelt und alle Sozialleistungen, die ein AVR-Vertrag umfasst«, sagt Astrid Griesel, Vorsitzende der Gesamtmitarbeitervertretung der bdk's. 🍽️

2,2

Gute Arbeit

Mit einer Gesamtzufriedenheit von 2,2 (Schulnoten-system) beurteilten die hauptamtlichen Mitarbeitenden im bdk's Werteverbund ihren Arbeitgeber besser als noch vor drei Jahren. Hier lag die Gesamtzufriedenheit bei einem Durchschnitt von 2,4. Besonders gute Noten gaben die Kolleginnen und Kollegen der Arbeit insgesamt, der Zusammenarbeit im Team sowie dem Selbstverständnis gegenüber den betreuten Menschen. Jetzt wird intern diskutiert, welche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung noch umgesetzt werden. 🍽️



Silvia Kann-Staudt

Neue Tochter

Ein neues Unternehmen mit dem Namen »bdks – haus und service gmbh« wurde Mitte Januar innerhalb des Werteverbundes gegründet. Silvia Kann-Staudt, die gemeinsam mit Vorstand Michael Conzelmann die Geschäftsführung übernimmt, erläutert die Hintergründe: »Für unsere wachsende Zahl an Einrichtungen beauftragen wir viele Fremdfirmen. Indem wir unser Dienstleistungsangebot in Richtung Gebäudereinigung und Hausmeisterservice erweitern, können wir hier zum einen Kosten einsparen, zum anderen ergeben sich für uns Chancen, mehr Menschen einen Arbeitsplatz in einem unserer Sozialunternehmen anzubieten.« 

Barrierefrei surfen

Klicken Sie auf der Homepage der bdks (www.bdks.de) oben rechts auf dieses Symbol und erleben Sie die Website auf neue Weise! 



Astrid Griesel, Michael Conzelmann, Karin Heyne, Oliver Engemann und Susanne Schnittger waren im Mai 2015 die ersten beim Fahrradleasing der bdks. Andreas Appel vom Pedalwerk (vorne rechts) begleitete bei der Auswahl des passenden Fahrrades.

Angehörigenbeirat unterwegs

Vertreter des Angehörigenbeirates der Baunataler Werkstätten informierten sich bei einem Besuch bei der Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG in Edermünde umfassend über die Arbeit der dort angesiedelten Außenarbeitsgruppe der Baunataler Werkstätten. 



Gerhard Hohmann (bdks) und Matthias Marks (Lidl) führten die Besucher durch das große Lager und erklärten ausführlich die verschiedenen Bereiche und Aufgaben.

Mit dem Fahrrad in die Freiluftsaison

Frische Luft, Bewegung und Sprit sparen: Wer beim bdks Fahrradleasing mitmacht, hat viele Vorteile. Seit drei Jahren läuft das Projekt, bei dem ein Fahrrad, Pedelec, Hand- oder Liegebike geleast werden kann. 101 Mitarbeitende der bdks nutzen das Rad für ihren Weg zur Arbeit und auch für Privattouren.

Und so funktioniert das Fahrradleasing:

1. Freigabe zur Teilnahme über den Arbeitgeber erhalten
2. Fahrrad aussuchen bei einem Fahrrad-Vertragshändler
3. Überlassungsvertrag abschließen
4. Vorteile genießen: Die Leasingrate wird über die Gehaltsumwandlung gezahlt, daher spart man einen Teil der Lohn- und Sozialversicherungskosten
5. Losfahren! 

Liebe Leserin und lieber Leser,

welches Wort der Jahreslosung spricht Sie direkt an?

Im theologischen Gesprächskreis der diakon Fuldabrück hat jede und jeder für sich diese Frage beantwortet. Unser Ergebnis: »Quelle« und »lebendiges Wasser« wurden zehnmal gewählt, »Durstigen« und »umsonst« je zweimal und »will« einmal.

An einigen Gedanken möchten wir Sie gerne teilhaben lassen:

Gottes Wort ist die Quelle. Es ist eine Kraftquelle, die unerschöpflich sprudelt.

Gott gibt dem, der Sehnsucht nach ihm hat. Jeder, der durstig ist, findet bei ihm Lebendigkeit.

Eigentlich gibt es nichts umsonst. Aber Gott schenkt allen etwas: seinen Segen, die tägliche Kraft zum Leben und den Mut für den nächsten Schritt.

Liebe Leserin und lieber Leser, haben Sie Ihr wichtigstes Wort gefunden? Die Teilnehmenden des Fuldabrücker Gesprächskreises und ich wünschen Ihnen lebendige und erfüllende Erfahrungen mit der Jahreslosung.

Möge Gottes Segen Sie begleiten!

Ihre Pfarrerin

Brigitte Engelhardt-Lenz



Jahreslosung

Als Jahreslosung wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) für jedes Jahr ein Vers aus der Bibel ausgewählt. Die Jahreslosung gilt für viele Christen als Leitvers für das Jahr.

Gott spricht:

**Ich will dem
Durstigen
geben von der
Quelle des
lebendigen
Wassers
umsonst.**

Jahreslosung 2018
(Offb 21,6)

Gottes Segen zur Hauseinweihung

Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz erläutert die Symbole bei der Einweihung neuer Einrichtungen.

» Welche Gegenstände bringen Sie zur Einweihung mit und was bedeuten diese?

Das Kronenkreuz und die Jahreslosung sind sichtbare Zeichen für unser Selbstverständnis. Sie hängen in all unseren Häusern.



Das bdks-Kronenkreuz

Ein Zeichen der Verbundenheit in Kirche und Diakonie und ein Hinweis auf den, der unsere Mitte ist und von dem her wir uns und unser Handeln verstehen: Jesus Christus. Die Kronenkreuze werden zurzeit in den Werkstätten in Zierenberg und Calden gefertigt.

» Warum werden neue Einrichtungen der bdks offiziell gesegnet?

Wir erbitten Gottes Segen für die Menschen, die in den Häusern der bdks arbeiten und wohnen: Wo sie schweigen und reden, singen und beten, gemeinsam feiern und auch mal alleine sind.



Das Brot

Das Brot kann man teilen. Damit verbindet man zum Beispiel den Wunsch nach guter Nachbarschaft und Gemeinschaft, die uns von Jesus Christus geschenkt ist. Die Bewohnerinnen und Bewohner aller Wohneinrichtungen der bdks sind zugleich Gemeindeglieder einer örtlichen christlichen Gemeinde.



Das Salz

Das Salz war traditionell sehr wertvoll. Es steht für den Wunsch, dass es jemandem gut gehen möge in dem neuen Haus. Es erinnert uns an das Jesus-Wort: »Ihr seid das Salz der Erde.« Dies meint, dass jeder Mensch einzigartig ist und sich als solcher einbringen kann an dem Ort, an dem er lebt.

Einfach gesagt

In allen neu gebauten Häusern von der bdks feiern wir eine Einweihung. Wir bitten um Gottes Segen für die Menschen, die hier wohnen und arbeiten. Zur Einweihung werden immer ein Bild mit der Jahres-Losung und ein Kronen-Kreuz überreicht. Diese Kronen-Kreuze werden in den Werkstätten in Zierenberg und in Calden hergestellt. Außerdem werden Brot und Salz überreicht. Das Brot können wir teilen. Wir denken dabei an eine gute Nachbarschaft. Das Salz war früher sehr wertvoll. Es erinnert uns daran, dass Jesus gesagt hat: Ihr seid das Salz der Erde. Das bedeutet, dass jeder Mensch wertvoll ist.





»Wir gehören zusammen.«

Carolin und Andreas

Verliebt, verlobt, verbunden

Ein Vater berichtet, wie die Familie dem dringenden Wunsch der erwachsenen Tochter nach einer festen Bindung entsprochen hat: Mit einer Verlobungs-Hochzeit.

Da saßen die beiden vor uns – Carolin (33) und Andreas (50), in fürsorglicher Liebe verbunden. Ihre klare Entschlossenheit war spürbar: »In diesem Jahr wollen wir uns verloben – und im nächsten Jahr heiraten. Und ihr könnt nichts dagegen sagen!« Die beiden kamen gerade von einem Seminar bei pro familia über Beziehung und Partnerschaft, welches von der bdks organisiert wurde.

Wir Eltern hatten ihrem Wunsch nichts entgegenzusetzen. Da war nur unsere aufrichtige Liebe und Anteilnahme für diese beiden wunderbaren Menschen. Wir spürten und sagten: Ja, so soll es sein für euch beide. Wir unterstützen euch darin und feiern mit euch – eine

»Verlobungs-Hochzeit«! Da wird euch beiden der Segen Gottes zugesprochen. Zur Verlobungs-Hochzeit gab es einen Segnungsgottesdienst

Zwölf Jahre sind sie in Liebe und Freundschaft verbunden. Wieso sollte es da kein Fest geben, auch ohne Standesamt, Verträge und Verpflichtungen, auch ohne Kinderwunsch? Und so haben wir dieses Fest »Verlobungs-Hochzeit« genannt. Dies als einen Segnungsgottesdienst zu feiern war kein Problem; zumal der Brautvater evangelischer Pfarrer ist: Ringe anstecken, Traufragen und Trausegen gehörten dazu. Genauso wie fröhliches Singen, Erinnern an viel Gemeinsames, dankbares Beten und Bitten.

Was hat sich seitdem verändert?

Die beiden fühlen sich deutlich mehr zusammengehörig. Sie wollen mehr zusammen sein und unternehmen, zumal Andreas recht selbstständig ist. Beide Familien haben erst jetzt richtig Kontakt zueinander bekommen.



Und die beiden werden in der Wohnheimgruppe mehr als Paar wahrgenommen und akzeptiert. Alle dort sind stolz auf das gemeinsame Gruppenbild, das nun in der Wohnküche der Gruppe hängt. Stolz war und ist das Paar gegenüber den Geschwistern und Familien. Denn sie fühlen sich damit zugleich integriert und akzeptiert.

Dies zu erleben kann und will Mut machen. Für das Paar und für uns als Eltern und Familie war und bleibt es ein unvergesslicher Tag. Die beiden behalten zwar ihre eigenen Zimmer, doch am Wochenende übernachten sie gemeinsam. Und sie haben ihre Wünsche: schöne Bettwäsche, einen kleinen eigenen Kühlschrank, Fahrten zu den Geschwistern.

Befreundete Gäste waren sehr berührt von der Wertschätzung, die dem Paar entgegengebracht wurde. Und für uns gilt ab jetzt: Andreas ist unser Schwiegersohn und Carolin ist seine Ehefrau. 🏡

Geschrieben wurde dieser Bericht von Karl Christian Kerkmann, dem Vater von Carolin.



Einfach gesagt

Carolin und Andreas sind schon seit 12 Jahren ein Paar. Nach einem Seminar bei der Beratungs-Stelle pro familia war für sie klar: Sie wollen sich verloben und heiraten. Ihre Familien haben sie unterstützt. Carolin und Andreas haben eine Verlobungs-Hochzeit gefeiert. Dafür mussten sie nicht zum Standes-Amt. Sie haben einen Segnungs-Gottes-Dienst gefeiert. Das war ein sehr schöner Tag. Carolin und Andreas behalten ihre eigenen Zimmer. Am Wochenende übernachten sie gemeinsam.

Haben Sie Fragen zu diesem Thema?

Die Mitarbeitenden des Referates Teilhabe und Inklusion der bdkS helfen Ihnen gerne weiter.

Bitte wenden Sie sich an:

Birgit Krocke-Koch

Telefon: 0561 94951-123

E-Mail: Birgit.Krocke-Koch@bdkS.de



Zukunftssicherung durch Bauen

Mit mehr als 1.000 Plätzen ist der bdks Werteverbund einer der größten Wohn-Anbieter für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung in Nordhessen. In den vergangenen Jahren wurden mehrere größere Einrichtungen bezogen, die neu gebaut oder modernisiert wurden. Und auch für dieses Jahr plant die bdks weitere Investitionen.

»Wir möchten den Menschen mit Handicap ein zeitgemäßes Angebot an Wohnmöglichkeiten in einer für sie passenden Infrastruktur bieten«, so erläutert Michael Conzelmann, kaufmännischer Vorstand der bdks, das Ziel der Bautätigkeiten. Schon heute betreibt die bdks

24 Wohneinrichtungen in der Stadt Kassel sowie in den Landkreisen Kassel und Schwalm-Eder. Es gibt Angebote für Menschen mit geistigem und psychischem Handicap, mit Mehrfachbehinderungen sowie Suchterkrankungen. Ergänzend dazu bietet die bdks – neben

»Wir möchten den Menschen ein gutes Wohnen ermöglichen und auch als Sozialunternehmen langfristig wettbewerbsfähig bleiben.«

Michael Conzelmann,
Kaufmännischer Vorstand der bdks

dem großen Geschäftsbereich Arbeiten – auch tagesstrukturierende Angebote sowie berufliche Qualifizierung und Bildungsmöglichkeiten für Menschen mit Handicap in der Region an.

Ziel: Möglichst eigenständig leben

Damit möglichst viele Wohnwünsche erfüllt werden können, gibt es unterschiedliche Angebote. Denn die Anforderungen sind so unterschiedlich wie die Menschen. Vom Paar, das sich gut selbst versorgen kann, bis zum mehrfach behinderten Menschen gibt es viele Abstufungen. So hält die bdks beispielsweise Zimmer in Wohneinrichtungen vor, bei denen eine intensive Betreuung Tag und Nacht gewährleistet ist. Eine eigene Wohnung mit ambulanter Unterstützung durch pädagogische Fachkräfte im Rahmen des Betreuten Wohnens ist ebenso wählbar wie das Wohnen mit Unterstützung beim Einkaufen oder beim Saubermachen als Vorbereitung auf ein möglichst eigenständiges Leben.

Vielfältige Wohnformen und Umgebungen

Die persönlichen Vorlieben variieren sehr stark: Während der eine vom Leben im Grünen träumt, braucht die andere eine städtische Umgebung, um so besser am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Ein eigenes Bad oder eine barrierefreie Ausstattung stehen auf der Wunschliste vieler Menschen, die bei der bdks wohnen möchten,



Michael Conzelmann möchte mehr Wohnraum für Menschen mit Handicap schaffen

ganz weit oben. Dies wird bei allen Neubauten berücksichtigt.

»Einige unserer älteren Wohneinrichtungen entsprechen den heutigen Bedürfnissen nicht mehr vollständig. Im ambulanten Bereich kommt erschwerend hinzu, dass es bei den derzeitigen Mietpreisen für Menschen mit Handicap insbesondere im städtischen Bereich praktisch aussichtslos ist, eine für sie passende Wohnung zu finden«, berichtet Michael Conzelmann. Vor diesem Hintergrund hat die bdks entschieden, an verschiedenen Standorten in der Region Wohngebäude zu modernisieren und neue zu errichten. Abgeschlossene Neubauprojekte finden sich in Wolfhagen, Kaufungen und Hofgeismar. In Baunatal, Kassel, Wabern und Hofgeismar sind weitere Einrichtungen in Planung bzw. schon im Bau. Bei der Standortauswahl und der Planung arbeitet die bdks dabei eng mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen zusammen, der diese Entwicklung konstruktiv unterstützt. »

Silke Wehler besucht ihre neuen Nachbarn Peter Schubert und Markus Röhl im Haus an der Allee

»Ich freue mich auf nette Mitbewohner und ein schönes Zimmer.«

Steffi Geilitz, Bewohnerin



Silke Wehler genießt die freundliche Atmosphäre

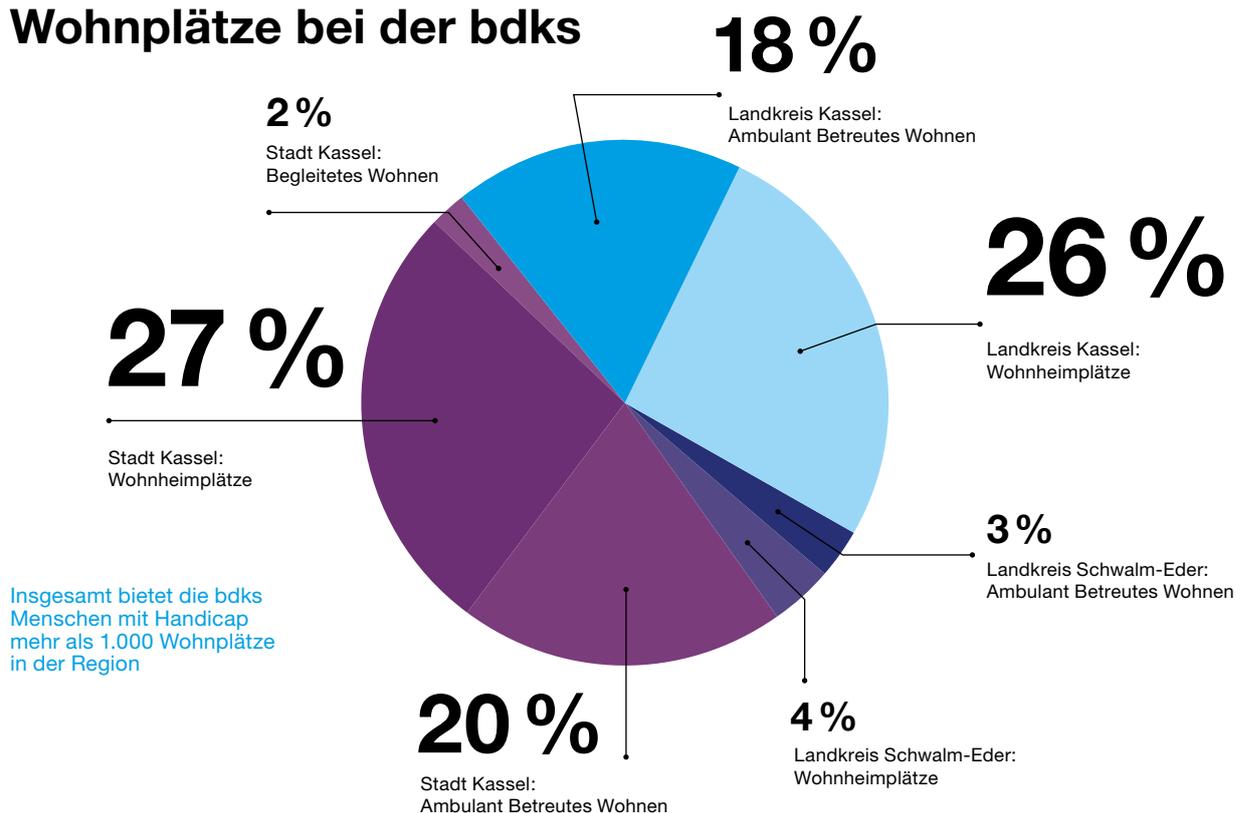


Hans Corell fühlt sich wohl im Haus an der Allee

Über 4,5 Millionen Euro hat die bdks im Jahr 2017 in Bauvorhaben investiert. Für das Jahr 2018 sind insgesamt 7 Millionen Euro veranschlagt. Dazu sagt der kaufmännische Vorstand der bdks: »Wir investieren in die Modernisierung unserer Wohnangebote. Zum einen, indem wir bestehende Wohneinrichtungen modernisieren, zum

anderen, indem wir neue Wohnheime errichten. Um allen Ansprüchen gerecht zu werden, bauen wir zudem das Betreute Wohnen aus und realisieren Wohngemeinschaften. Einerseits, um den Menschen ein gutes Wohnen zu ermöglichen, andererseits auch, um als Sozialunternehmen langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.« 

Wohnplätze bei der bdks





Gemeinsam planen und mitgestalten

Damit die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner ihr neues Zuhause mitgestalten können, werden sie bei Neu- und Umbauten frühzeitig in die Planung mit einbezogen. Wir haben die beteiligte Arbeitsgruppe, die einen Neubau in Hofgeismar begleitet (Mitarbeitende, Bewohner und ein Architekt), bei einem ihrer Treffen gefragt, was für sie wichtig ist.

Das Haus an der Allee wurde gemeinsam mit den Bewohnern und Mitarbeitenden geplant

»Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner haben teilweise sehr konkrete Vorstellungen. Die Umsetzung erarbeiten wir in einem gemeinsamen Entscheidungsprozess.«

Thomas Becker, Architekt

»Es macht Spaß, gemeinsam mit den Klienten die neuen Einrichtungen mitzugestalten.«

Britta Jäger, Betreuerin

»Besonders gut finde ich, wie sich die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Planung beteiligen und die Interessen ihrer Mitbewohner im Blick haben.«

Susanne Meyenberg, Abteilungsleiterin

»Auf dem Gelände am Alten Landratsamt kann ich spazieren gehen, ohne Angst vor frei laufenden Hunden zu haben.«

Wilfried Wanzel, Bewohner

»Ich freue mich auf mein neues eigenes Bad.«

Brigitte Deutsch, Bewohnerin

Einfach gesagt

In den letzten Jahren wurden von der bdks mehrere neue Wohn-Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gebaut oder modernisiert.

Dort kann man ganz unterschiedlich wohnen: Man kann in der Stadt wohnen. Oder man kann auf dem Dorf wohnen.

Einige Bewohner leben alleine. Einige Bewohner leben mit einem Partner zusammen. Einige Bewohner leben in einer Wohn-Gruppe. Jeder soll so wohnen können, wie er es möchte.



Adventsfeiern und Ehrungen 2017

Am Jahresende werden bei der bdk's Mitarbeitende für ihre langjährige Arbeit bei der Diakonie mit dem Silbernen bzw. dem Goldenen Kronenkreuz geehrt. Wir gratulieren den Geehrten ganz herzlich und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit! 🇩🇪



Caldener Werkstätten



Waberner Werkstätten



diakom Fuldaabrück



Malsfelder Werkstätten



Hofgeismarer Werkstätten



Versicherer im
Raum der Kirchen

Bruderhilfe - Pax - Familienfürsorge

STRAHLEND. LACHEN.

Sichern Sie sich eine lückenlose Versorgung und ein strahlendes Lachen – bereits ab 7,51 € pro Monat.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Klaus-Peter Krempasky, Agenturleiter
Am Graben 5 · 34225 Baunatal
Telefon 0561 7085205
klaus-peter.krempasky@vrk-ad.de



Menschen schützen.
Werte bewahren.



Baunataler Werkstätten



Baunataler Werkstätten



diakom Hofgeismar



diakom Kassel



Verleihung der Goldenen Kronenkreuze 2017



Walking-Gruppe Hofgeismar

Gemeinsam fit werden

Sport tut gut und ist gesund. Darum gibt es bei der bdkS eine Vielfalt an sportlichen Angeboten. Wir haben uns umgeschaut und geben einen kleinen Überblick – allerdings ohne Gewähr. Denn alleine beim Thema Sport haben 28 Ehrenamtliche ständig neue Ideen, wie sie Menschen mit Handicap eine Freude machen können, zum Beispiel mit Tanzen, Schwimmen oder Tischtennis. Und in den örtlichen Sportvereinen gibt es zahlreiche inklusive Angebote, bei denen alle Teilnehmenden miteinander schwitzen und Spaß haben. 📺



Blasrohr-Schießen



Fußballtraining

Special Olympics National Games

Auch in diesem Jahr nehmen Sportlerinnen und Sportler der bdkS wieder teil am Special Olympics National Games Kiel -Unified Fußball: Vom 13. bis 19. Mai 2018 kämpfen Menschen mit und ohne Handicap Seite an Seite in einem Team. Mehr Infos: <https://kiel-2018.specialolympics.de/> 📺

Sallwey
REINHARDSHAGEN
... IHR STARKER ÖPNV-PARTNER



Omnibusbetrieb Sallwey GmbH
Karlshafener Straße 12
34359 Reinhardshagen
Telefon (0 55 44) 9 50 3 0
Telefax (0 55 44) 9 50 3 25
E-Mail: info@sallwey.de
Internet: www.sallwey.de

DITTMAR
Baugesellschaft
mbH + Co
Bauunternehmung KG

- Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
- Bauen zum Festpreis
- Baustoffe

Architekt
Dipl.-Ing. 
Frank Dittmar

- Planung
- Beratung
- Bauleitung

34302 Guxhagen • Tel. 05665 / 20 07
Homepage: www.dittmar-baugesellschaft.de

Raus in den Frühling!

27. Mai 2018

KKH-LAUF

Um 13 Uhr startet der traditionelle Lauf durch die Kasseler Aue. Hier kann jeder mitlaufen und Gutes tun: Alle Anmeldebühren gehen an »Ein Herz für Kinder«. Alles ohne Leistungsdruck, von 2,5 bis 7,5 km Länge, vom Nordic Walking bis zum Fitness-Lauf. Anmeldungen bis 22. Mai 2018: www.kkh.de

29. und 30. Mai 2018

AUF SCHUSTERS RAPPEN DURCH DIE BDKS

Auf der mittlerweile 3. Etappe zu den Einrichtungen der bdkS geht es zu Fuß von Wabern bis nach Baunatal. Übernachtet wird im Zelt oder Wohnwagen. Eingeladen sind alle Wanderfreunde, auch außerhalb der bdkS. Mehr Infos:

Tel. 0561 579896-120, E-Mail: klaus.bertram@bdks.de

1. Mai bis 30. September 2018

BIKE-CHALLENGE

Die bdkS ist wieder dabei, wenn Nordhessens fittestes Unternehmen gesucht wird. Wer an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit kommt, kann mitmachen. Die Bike-Challenge-App gibt's im App-Store bei Google Play und im App-Store.

Mit diesen inklusiven Sportangeboten geht's ganz einfach!

22./23. August 2018

GESUNDHEITSTAG DER BDKS

Zum 3. Mal wird der bdkS Gesundheitstag veranstaltet. In diesem Jahr gibt es Angebote für alle Mitarbeitenden mit und ohne Handicap.

14. bis 16. September 2018

KASSEL MARATHON

Viele Gruppen – mit und ohne Behinderung – innerhalb der bdkS beteiligen sich. Die Koordination bei der bdkS übernimmt Gerd Neuhoff, Tel. 0561 94951-125.

Mehr Infos: www.kassel-marathon.de

5. September 2018 bis 7. September 2018

FIT UND GESUND DURCH BEWEGUNG

Das Beratungsbüro für Teilhabe und Freizeitgestaltung bietet einen 3-tägigen Workshop mit Bogenschießen, Kanufahren, Wandern und Fitness an. Mehr Infos: Tel. 0561 579 96-120, E-Mail: klaus.bertram@bdks.de



Individual

Planen Sie mit AMS ohne Grenzen. Wir fertigen Ihre Möbelwünsche in allen Maßen und Größen – ein überzeugender Vorteil der AMS Möbelmanufaktur.



Aluminium

Erleben Sie das Hightech-Material in seiner schönsten Form. Handgefertigte Möbel mit glatten, geschmeidigen, Oberflächen in flexiblem und ästhetischem Design.



Design

Erleben Sie die farbigsten AMS Aluminium-Möbel aller Zeiten – lieferbar in 210 RAL-Farben und Sonderfarben.

Individual Aluminium Design

AMS Möbelmanufaktur | Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg
Tel. +49 5606 5327-73 | Fax +49 5606 5327-75
info@ams-moebel.com | www.ams-moebel.com

Tierpark Sababurg

**Kommt näher.
Wir erwarten euch!**

- Erdmännchen Erlebniswelt
- Eiche Nordische Welt
- Wölfe Erlebniswelt

Ganzjährig geöffnet!
Mitten im Reinhardswald.

Tierpark Sababurg
Telefon: 05671 / 766499-0
www.tierpark-sababurg.de



EHRENAMT IN AKTION



Mützen für Burkina Faso

Die Handarbeitsgruppe in Hofgeismar strickt jetzt für Menschen in Afrika

Jeden Dienstag klappern im Obergeschoss der Hofgeismarer Werkstätten die Stick-, Strick- und Häkelnadeln oder es flitzen die Fäden über bunte Strickrahmen. Seit über acht Jahren treffen sich fünf bis sieben Mitarbeiterinnen der Hofgeismarer Werkstätten und der Gärtnerei zur gemeinsamen Handarbeitsgruppe. In gemütlicher Runde wird dann von Oktober bis Mai bei Kaffee und Keksen gestrickt, gehäkelt und gestickt; selbstverständlich auch viel »gesnuddelt« und gelacht.

Die liebevoll gearbeiteten Gobelins, Tischdecken, Pullover, Decken oder Mützen werden meist für den Eigenbedarf gefertigt. Allerdings stellt die Gruppe auch vieles für die Werkstatt her, wie beispielsweise bunte Wimpelketten für den Garten.

Starke Temperaturschwankungen

Seit Ende letzten Jahres stricken die engagierten Damen auch für Menschen in Burkina Faso. Dort werden warme Mützen und Decken dringend





Burkina Faso und A.M.P.O.

Burkina Faso (»Land der aufrechten Menschen«) zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Der größte Teil der Bevölkerung besteht aus Bauern, die für den Eigenbedarf produzieren. Das Projekt A.M.P.O. umfasst zahlreiche Einrichtungen und Projekte in verschiedenen Bereichen, die nach dem Prinzip »Hilfe zur Selbsthilfe« arbeiten. Organisiert wird alles vom Verein Sahel e.V. Dieser gemeinnützige Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die von der Buchhändlerin Katrin Rohde gegründeten Einrichtungen und Projekte zu finanzieren und so bedürftigen jungen Menschen eine Lebensperspektive zu geben. Mehr Infos: www.sahel.de

gebraucht. Denn die Temperaturen schwanken hier zwischen Tag und Nacht um mehr als 20 Grad – je nach Jahreszeit.

Maria Westphal gab den Anstoß

Maria Westphal, die die Gruppe seit den Anfängen ehrenamtlich betreut, gab den Anstoß zu diesem Engagement der Handarbeitsgruppe. Schon seit vielen Jahren ist sie in einem anderen Kreis aktiv, der unter anderem das Projekt A.M.P.O. des Vereins Sahel e.V. unterstützt. Einige der hier gestrickten Decken, Dreieckstücher, Mützen und Babyhöschen nahm die Ehrenamtliche Ende letzten Jahres mit in die Hofgeismarer Gruppe und erzählte von dem Projekt in Burkina Faso.

Mehr als 20 Mützen und Decken

Kurze Zeit später präsentierte eine Teilnehmerin Frau Westphal ihre selbstgestrickte Mütze für Afrika. »Mir standen die Tränen in den Augen«, berichtet die engagierte Ehrenamtliche. Auch die anderen Frauen waren von der Idee begeistert. Inzwischen sind in der Gruppe über 20 Mützen und einige Decken hergestellt worden, die zusammen mit anderen Strickwaren bald in einem Container auf die Reise nach Burkina Faso gehen werden. Das Projekt wird auch weiterhin Thema am Dienstag bleiben. 



BlitzLICHT



EHRENAMT MACHT EINFACH GLÜCKLICH!

»Ich freue mich jedes Mal auf unser Treffen mit den Wandergruppen und auf die strahlenden Gesichter. Gemeinsam erleben wir immer wieder kleine Abenteuer.«

Jutta Eikenroth

»Der Zusammenhalt der Gruppe ist groß und bei Hindernissen im Wald helfen sich alle gegenseitig. Wenn alle Spaß hatten, dann war der Tag für uns gelungen und ich bin glücklich.«

Günther Eikenroth



27 Ehrenamtliche der bdkS erkundeten gemeinsam die GRIMMWELT

Spannende GRIMMWELT

Rund 110 Ehrenamtliche engagieren sich in der Alltags- und Freizeitgestaltung der Menschen mit Handicap in den Einrichtungen der bdkS. Für diesen persönlichen Einsatz gab es auch im vergangenen Jahr einen Ehrenamtstag.

Wenn man davon ausgeht, dass sich jeder Ehrenamtliche im Schnitt zwei Stunden pro Woche engagiert, dann werden jedes Jahr in der bdkS über 10.000 Stunden freiwillig abgeleistet. Ein fantastisches Engagement von jeder und jedem Einzelnen! Um Danke zu sagen, werden einmal pro Jahr alle Aktiven zu einem spannenden Ausflug eingeladen. An diesem Nachmittag sind es die Ehrenamtlichen, die in den Vordergrund gestellt und umsorgt werden.

In den letzten beiden Jahren hatte die bdkS zu einem Kinobesuch und zu einer Floßfahrt mit anschließender Stadtfüh-

rung eingeladen. Für das Jahr 2017 stand nun ein Besuch der GRIMMWELT Kassel auf dem Programm. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die 27 Teilnehmer zunächst stärken, ausgiebig austauschen und Kontakte knüpfen. Schnell entwickelten sich persönliche Gespräche über das Ehrenamt in den verschiedenen Einrichtungen. Danach standen Führungen durch das neue Kasseler Museum auf dem Programm.

Die Ausstellung zeigt das Leben und Wirken der Brüder Grimm. Einige Ehrenamtliche waren zum ersten Mal in der GRIMMWELT. Auch wer schon einmal hier war, entdeckte wieder neue Details in dieser lehrreichen Umgebung. Am frühen Abend endete das Treffen der Ehrenamtlichen. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle noch einmal für Ihr persönliches Engagement! 🧡

VIELFALT UNTERSTÜTZEN

»Vielfalt leben«, so lautet der Claim der bdkS. Diese Vielfalt leben wir jeden Tag durch unsere Angebote und genauso breit gefächert ist auch der Bedarf an Ehrenamtlichen, die in unseren Einrichtungen benötigt werden. Einige Stellen, die wir momentan besetzen möchten:

Fahrdienst für die Angebote des Büros für Teilhabe und Freizeitgestaltung

Viele unserer Angebote finden an externen Bildungsorten statt. Deshalb müssen die Teilnehmer an den unter-

schiedlichen Standorten abgeholt und im Anschluss auch wieder dorthin zurückgebracht werden.

Betreuung des Schwimmangebotes der Baunataler Werkstätten

Als begleitende Maßnahme wird in den Baunataler Werkstätten ein Schwimmangebot durchgeführt. Dieses soll von ehrenamtlichen Mitarbeitern begleitet werden.

Vorlesen in den Waberner Wohnstätten

Lesen eröffnet neue Welten und überwindet Barrieren. Auch für die Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Waberner Wohnangebotes soll diese Welt regelmäßig geöffnet werden. Daher suchen wir Ehrenamtliche, die Interesse an unterschiedlichen Formen der Literatur haben.

Weitere Stellen finden Sie unter:
www.bdkS.de/ehrenamt-macht-gluecklich/



WERTVOLLE SPENDEN

Tierische Therapiehelfer

Die beiden Alpakas werden als Therapiehelfer im Bereich für Menschen mit komplexen Behinderungen und erhöhtem Pflegebedarf eingesetzt. Die Begegnung mit den ruhigen und einfühlsamen Tieren steigert unter anderem das Wohlbefinden, trägt zur Mobilisation bei und fördert grob- und feinmotorische Bewegungsabläufe.

Eher unruhige Bewohnerinnen und Bewohner werden durch die Anwesenheit der Tiere ganz ruhig. Personen, die ihr Umfeld sonst kaum oder nur sehr eingeschränkt wahrnehmen, reagieren aufmerksam auf die Alpakas. 

100 Prozent Ihrer Spende kommen an:
Zum Beispiel für die tierischen Therapiehelfer Lucky und Bubi



128.000

Die Zahl des Jahres

Diese Summe in Euro spendeten zahlreiche Förderer und Unterstützer im Jahr 2017 für unterschiedliche Projekte aus den Bereichen Bildung und Qualifizierung, Pflege und therapeutische Hilfsmittel, Ausstattung sowie begleitende Angebote und Freizeitmaßnahmen. Damit lag das Spendenaufkommen deutlich über dem des Vorjahreszeitraumes (plus 12 Prozent).

Höchste Transparenz

Förderer und Unterstützer schenken der bdks großes Vertrauen. Der transparente Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln ist für uns selbstverständlich. Jede einzelne Spende kommt zu 100 Prozent in den vielfältigen Projekten an. Bei einem Termin vor Ort dürfen Sie sich auch gerne persönlich von der Verwendung der Spendengelder überzeugen.

Ihre Spende wirkt

Die Spenden-Projekte, die in den Einrichtungen der bdks stattfinden, lassen sich in vier große Bereiche unterteilen:

- **Bildung und Qualifizierung:** Zeitgemäße und individuelle Methoden zur Vermittlung von Wissen stehen hier im Fokus.

- **Pflege und therapeutische Hilfsmittel:** Für die optimale Versorgung und Betreuung sind Hilfsmittel aus dem pflegerischen und therapeutischen Bereich notwendig.
- **Ausstattung:** Neben der Arbeit bilden Ruhe- und Erholungspausen einen wichtigen Bestandteil des Alltags für Menschen mit Handicap. Ausreichend Sitz- und Liegemöglichkeiten sind hierzu unabdingbar.
- **Begleitende Angebote und Freizeitmaßnahmen:** Diese Maßnahmen unterstützen die Verbesserung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit und fördern Inklusion und Teilhabe

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bdks.de 



1 Euro
für
1 Fahrrad

»Mit dem Fahrrad können wir unsere Produkte frisch und umweltfreundlich transportieren.«

Kerstin Beck, Küchengarten Kloster Haydau

Frisches aus der Gemüsetüte

Mit einer ganz besonderen Aktion möchte der Küchengarten Kloster Haydau Geld für ein Transportfahrrad sammeln. Für jede verkaufte Gemüsetüte im Wert von 10 Euro fließt 1 Euro in die Anschaffung des Fahrrads. Mitarbeitende mit und ohne Handicap, die keinen Führerschein besitzen, haben so auch die Möglichkeit, Lieferungen auszuführen. Individuelle Kompetenzen und Verantwortlichkeiten können dadurch weiterentwickelt werden. 📦

Was kostet die Tüte?

Für 10 Euro erhalten Sie eine Tüte mit saisonalem Gemüse und frischen Eiern von unseren 220 glücklichen Hühnern. Das Gemüse stammt selbstverständlich aus eigenem Anbau.

Wie komme ich an die Tüte?

Die Gemüsetüten können Sie direkt vor Ort im Hofladen (ehemaliges Wachhaus) des Küchengartens Kloster Haydau erwerben.

Keinen Bock auf Gemüse?

Sie finden die Idee gut, haben aber kein Bedarf an der Gemüsetüte? Kein Problem: Sie können trotzdem für das Projekt spenden. Überweisen Sie einfach Ihren gewünschten Spendenbetrag unter dem Stichwort »Fahrrad« schnell und einfach online unter www.bdks.de oder auf unser Spendenkonto bei der Evangelischen Bank.



UNSER TIPP

Unter www.bdks.de erfahren Sie mehr über die vielfältigen Angebote aus dem Küchengarten Kloster Haydau.

Spendenkonto

Empfänger: Baunataler Diakonie Kassel e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE59 5206 0410 0000 80 60 80
BIC: GENODEF1EK1

Kontakt

Küchengarten Kloster Haydau
Landgrafenstraße 7
34326 Morschen-Altmorschen
Tel.: 05664 93220-31
Öffnungszeiten: mittwochs und freitags 10–14 Uhr



BILDUNG UND KREATIVITÄT IM VORDERGUND

EAM unterstützt Malsfelder Werkstätten mit 2.500 Euro

DANKE UNSEREN SPENDERN

Durch Ihre Unterstützung
konnten wieder viele
Projekte umgesetzt werden.



NEUES SCHLUMMERGEFÜHL

Share Value Stiftung und Rotary Club Kassel-Hofgeismar fördern Snoezelenraum mit 12.000 Euro



BITTE NEHMEN SIE PLATZ!

GenoHotel Baunatal spendet Schwingstühle für die Tagesstruktur der Hofgeismarer Wohnstätten



GEHÖR SCHENKEN DANK GEBÄRDENSPRACHEN-APP

Hans Magiera-Stiftung spendet 3.000 Euro für EDV-Ausstattung in den Malsfelder Werkstätten



GRÜN, GRÜNER, EAM

Gemeinsames Bepflanzungsprojekt in den Malsfelder Werkstätten

Waßmuth und Rosenhoff
GmbH



Trockenputz • Schallschluck • Akustikbau • Anstrich
Brückenhofstraße 28 • 34132 Kassel • Tel.: (05 61) 4 12 65 • Fax: (05 61) 47 31 37

Ihr Partner für's Büro...

Milani & Co
Bürotechnik

Frankfurter Str. 271 • 34134 Kassel
Tel: 0561 - 970000 • Fax: 0561 - 970011
www.milani-co.de • info@milani-co.de

MEIN BESONDERES HOBBY

Ich bin Christoph Ötzel.

Ich arbeite in den Baunataler Werkstätten in der Montage-Halle 2.

Ich wohne im Wohnheim am Brauplatz in Kaufungen.

Mein Hobby ist die Musik!

Mein Wunsch ist es, die Musik zum Beruf zu machen.

Musik ist mein Leben! Ich mache bei verschiedenen Musikprojekten mit. In der Baunataler Band »Frisch gestrichen« und in der Musikgruppe »Flotte Note« spiele ich Keyboard. Außerdem trete ich bei verschiedenen Veranstaltungen als Alleinunterhalter auf. Dann spiele ich unter anderem Lieder von Helene Fischer, Andrea Berg und Andreas Gabalier. Manchmal begleite ich auch die Gottesdienste auf dem Keyboard. Außerdem spiele ich Schlagzeug, Didgeridoo und Posaune. Seit zwölf Jahren besuche ich regelmäßig Kurse in der Musikschule Baunatal.



UNSER FREIZEIT-TIPP

Tolles Musical

Die Mediengruppe empfiehlt einen Besuch im Staatstheater Kassel. Hier wird gerade die »West Side Story« gezeigt. Das Musical entstand nach einer Idee von Jerome Robbins. Das Buch ist von Arthur Laurents. Die Musik hat Leonard Bernstein geschrieben. Das Musical wird in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt. Die Premiere (das ist die erste Aufführung) im Opernhaus war im Januar 2018.

Berühmtes Musical

In diesem Theater-Stück geht es um die West Side Story. »Story« ist Englisch und heißt auf Deutsch »Geschichte«. Die Geschichte spielt in der »West Side«, einem Stadtviertel in New York. Es ist ein berühmtes Musical, in dem es um Liebe geht. Es ist eine neue Version des Schauspiels von Romeo und Julia. Musik und Tanz sind dabei.

Darum geht es

Tony ist ein Anführer der Straßen-Gang »Jets«. Er liebt Maria. Maria ist die Schwester von Bernardo von den »Sharks«, auch einer Straßen-Gang. Die Revier-Kämpfe in dem New Yorker Straßenviertel »West Side« werden immer brutaler – bis Tony Marias Bruder in Wut ersticht. Obwohl sie ihm verzeihen kann, wird Tony Opfer von Willkür, Intrige und Rachsucht.

Termine

Der Vorverkauf für die nächste Saison 2018/2019 hat begonnen.



Um die Liebesgeschichte zwischen Maria und Tony geht es in der West Side Story (Bild: Klinger)

Neue Vorstellungen:

08.09.2018

13.09.2018

14.09.2018 und viele weitere Termine auf

www.staatstheater-kassel.de

So kommt man hin

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Tram Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 8, RT 1 und 4

Kostenpflichtiges Parkhaus am Friedrichsplatz

Kostenpflichtiger Parkplatz vor dem Regierungspräsidium, Steinweg 6

Ermäßigungen:

40 Prozent Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Bundesfreiwilligendienst Leistende. Gruppen mit mindestens 25 Personen erhalten um 10 Prozent ermäßigte Karten.

WITZE

»Welches Ziel haben Sie?«
 »Feierabend.«
 »Und längerfristig?«
 »Wochenende.«
 »Nein, ich meine so richtig
 langfristig?«
 »Urlaub.«

Patient: »Ich bin so nervös.
 Das ist meine erste Operation.«
 Doktor: »Keine Sorge,
 meine auch.«

»Klopf, Klopf.«
 »Wer ist da?«
 »Die Liebe deines Lebens!«
 »Du Lügner.
 Schokolade kann gar
 nicht reden.«

Sitzen zwei Muffins im Ofen.
 Sagt der eine: »Hallo!«
 Darauf der andere: »Hiiiiilfe,
 ein sprechender Muffin!«

Tragen zwei Ameisen ein
 Fenster durch die Wüste.
 Sagt die eine:
 »Mann, ist mir warm«, darauf
 die andere: »Dann mach
 doch das Fenster auf.«

*Treffen sich
 zwei Blitze.
 »Hey, schlag' ein!«*

*Wovon träumen
 Katzen nachts?
 Von einem Muskelkater.*

»Ist Ihr Auto schon oft überholt
 worden?«, fragt der Werkstattmeister
 die 70-jährige Autofahrerin.
 »Ja, sogar schon von Fußgängern.«

SUCHBILD



Chris Stein aus den Baunataler Werkstätten hat in das rechte
 Bild sechs Fehler eingefügt. Wer findet sie?
 Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Auflösung aus mittendrin 3 | 2017



Die Seiten „Spielwiese“ wurden von der mittendrin-Mediengruppe
 erarbeitet: Manuel Gesang, Kristin Strobel, Chris Stein und
 Fryderyk Sobczak

saniplus 
Wheelchairs & more



- Fußorthopädie
- Orthopädietechnik
- Rehathechnik
- Sanitätshaus



Saniplus Handicap Construct
Schladenweg 61, 34560 Fritzlar
Tel. 05622 799 846-0

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
www.saniplus-fritzlar.de

WERTEVERBUND
bks
VIELFALT LEBEN

Grüner wird's nicht! Oder sehen Sie Rot, wenn Sie auf Ihre Rechnung schauen?

Wenn Ihre letzte Stromrechnung
einen Briefkopf mit drei roten
Buchstaben hat, sind Sie nicht
bei der EAM.

JETZT WECHSELN

Nutzen Sie Ihr gutes Recht,
Ihren Anbieter selbst zu bestimmen.



0561 9330-9350



EAM

 www.EAM.de

ENERGIE AUS DER MITTE

Versprochen ist gut,
garantiert ist besser.

 Kasseler
Sparkasse

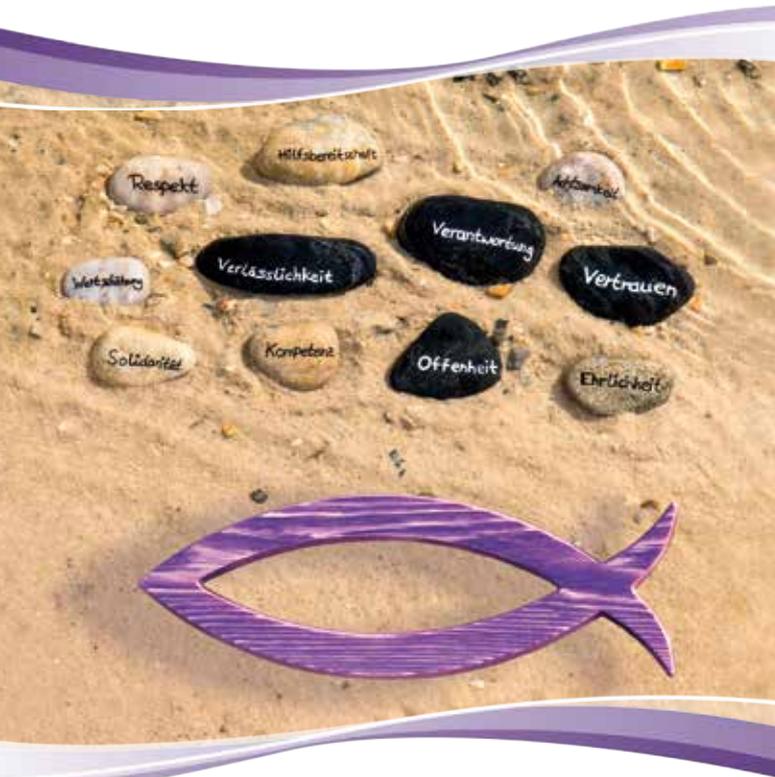


**Qualitäts
Garantie**

 Kasseler
Sparkasse

Jetzt in Ihrer Sparkasse

Uns verbinden Werte



Tel.: 0800 520 604 10
www.eb.de/kassel

 **Evangelische Bank**



Weadi gGmbH - KOCHSBERG Reisen
Bahnhofstraße 24 · 37269 Eschwege
Tel. 05651 33563-13 · Fax: 05651 33563-29
E-Mail: klaus.stephan@werraland-wfb.de
Internet: <http://www.kochsberg-reisen.de>

EZVK Plus – so viel Plus gibt es bei keinem privaten Anbieter!



- Die leistungsstarke, ergänzende Altersversorgung für Kirche und Diakonie
- Höheres garantiertes Rentenniveau als bei privaten Versicherern
- Der Staat übernimmt durch Förderung bis zu 50 % Ihrer Beiträge

Sie haben Fragen?
Ihr Anruf genügt:
06151 3301-199



 **Raiffeisenbank eG**
Europaplatz 1 34225 Baunatal Tel: (05 61) 49 95-0 www.RBBaunatal.de

... bei der Rente für Sie da.

EZVK
EVANGELISCHE
ZUSATZVERSORGUNGSKASSE

www.ezvk.de

HESSEN EXPRESS
Touristik

FRÜHLINGS FEST DER VIEL- FALT

Spiele +
Aktionen

Lecker
Essen + Trinken

Gottesdienst
11 Uhr

Tanz + Musik
auf 2 Bühnen

Schöneberger
Bauernhof-
Eis

Cocktail-
Mobil

bdks 

Sonntag

06. Mai 2018 – 11 bis 17 Uhr

Der Verkauf in unserer Gärtnerei beginnt bereits um 10 Uhr

Schützenhofweg 17-26 • 34369 Hofgeismar • www.bdks.de